

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zwiegespräch zwischen der Welt und dem Papst - Cod. Donaueschingen 101

Heinrich <von Neustadt>

[Mittelbaiern], [um 1460]

Visio Philiberti, deutsch (Der Seele Klage)

[urn:nbn:de:bsz:31-36849](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-36849)

Ein disputatio des selond des leichnamis in ist vo
d'psalmus d'weld

Al der nacht fall ze wintzeit
Entschlieff ich in ein' gesicht
Vnd siech eine toten leichnam
Aus dem der gaist newlich leham
Mit vil sunden uerladen
Das pracht in vaden grossen schaden
Der gaist perant sein mussetat
Dy er mit dem leichnam pegangen hat
Per dem er stund vnses
Vnd scherflich zu in redt also
Dy sel redt mit dem leichnam
O du duftigs fleisch were hat das getan
Das du so samerlich ligit auf dem plan
Du wasst machtig vnd reich
Die was sam niemant gleich
Du waren kint vnd leut vnderetan
Dich forcht klain vnd gross weib vnd man
Wo ist der swantz der dyen dem
Der dich macht so klar vnd veyn
Der ist die ganglich entzogen
Vnd also hat dich in welt betrogen
In holten turen pistu ygrund nicht
Nuch in palastu dich niemant sacht
Du ligit hie auf ain klaine pax
In alle hilf dem diem stax
Du wiest in ein enge heubnd gelagt
Vnd mit der bedn zu gedacht
Dem gross palast vnd heuser ston

10

Und auch dem vil gegirt thron
Wen die alle Nu genommen
Die mag der kochans gefuemen
Du wirst geworffen In ein grab
Das dich sein schuch lang hab
Ein valpke vrtail wirt dir gar swar
Damit du laudigst den armen see
Ein edle creatur g ich gestaffid was
Behich got in etliche mass
Und gang in d' tauff grednigt
Von dir pin ich oft und dilek
Beswert und schlaunt gar see
Das mus ich klagen vnd mer
Wirt der almachtig got
Das du als bald gepoin werst tod
So wurd mir punde eygangid plo
D' ewigid pen du ist gras
Es ist hald ze wundern viel
Doch ich es sprechid sel
Da du noch in leben wasse
Alle gute werch du hast
An den du noch hindert was du kochant
Und ze den sunden vrsach vongt
Darumb so mus wir ewichlich sein
In der grossid hellidid pen
All' menschen hendt und zungid
Haben nie geschriben noch gesungid
In must pen den daselb ist
Ich und wen zu aller feist

Recht wirt in abgeut allzeit
Das den verdampfen grossen smertz und zeit
Doch ist das mein grosse peen
Das ich ewiglich mus steen
Ihre schaden von dem schoppf mein
Vnd send liden muet der raim
Vnd mir ist scham hofnub mee
Ze dem hundertsten hee
Wo ist nu dem hersthast
Vbmit gewalt vnd macht
Stet darff vest wo sind sy nu
Velt silber vnd golt also paim dargu
Dem pfing die nit helfen aus not
In du lude herst dan got
Die mag mich ze sand thomen
Wed' du freunt noch du muemey
Wo ist du zis der hende dein
Mit elden gulden vnglein
Alle dem chostlich gewannt
Wie sy send genant
Hinfur sein die vernicht
Du pist mit schewtlich darb Spflucht
Schone lude petruant
Ond die fuerpas unbekant
Du wieft liden in der hertu erdn
Nicht anders mag die werdy
In ein tuet du geuntelst pist
Das cham zwai pfing wert ist
Pisn walsam vnd spogerech
Die auch him wonet pen

11.
Gulden und silber gepreue
Ist gantzlich genommen die
denen reichthumb ein and hat erforn
In and stund hastus als vlotz
deine kind fownt und gince an sich
gare kchuzglich schlagu in sich
Snellich wiet vergiffu dem
die tut niemāt hilfe pthen
O du dirstig flaych ygo wiesu gewar
de werlt valphait gantzlich gar
En yt sund vol und poshait
vergiffu mit twyflus rippichait
En got die mind silb und golt
nach der armen lowt salt
wen aul du ygo von pen pist seen
dach mit ze feue feo pthen
du must in leidn mit mir
und laide all ze pthe
du heilig geschreift das sprucht
nach dem jnggen greicht
Ich emans dich offte ze petten
und aus dem weg posse ding teeten
das fluych nach sundn ringt
und du sel auch dazgu pempt
das yt mit vnmüglich hör du sachh
was dazewig machh
nich gavais der zee ritt leichnam
nach verffet was in sen hailfarn

Was d'gast empfint
Vnd dem leichnam zepennigt
Ist das es im lust geit
Das wil er haben ze all' zeit
wan dazgu ist im gach
Vnd d'nsel hengt nach
Also wiet aus der frauen ein diuen
Vnd pudenthalben seuen
Vnd d'nsind in d'nsel dringt
D'ns das fluch macht lebendig
Dem hant ligt auf der nase dem
Das mag die ein gross misfalln sein
Dem zung ist stum dem augen plundt
niemat dem gelidre spulen vunde
Dem frau vnd erben merckten eben
Ein tugwelch vnsu mit geben
Durch d'losung willn vns p'nd
Als ich es glaub laude
Ein raub vnd scham besthemd gewesid p'yt
Nur ligen hie d'smacht als ein mist
Vnd in dem grabn dich d'ns wurm magid
Nichtz mer wil ich die yqunt sagid
Ich mag nit leng sein pen die
Es ist v'sp'chulich das du mir
Nichtz magst g'antwurtid auf d'ise wart
nach w'nd' hie nach dort
Der leichnam erwachht vnd antwurt d'sel als
Nach dem als der gast sein w'nd ende
Vnd der leichna das erhent
gleich als er lebendig war
nach vil seufstid fragt er

12.
pisten sag mir d' gaitt mem
vnd sind dise wort solle dir
so hort mem antwort wid' hin
du pempt die ein klaind gewin
dem red ist nit gantzlich war
darzu ain aufred vnniglich gar
das wil ich beweisn wol
mit vnuist wo ich sol
Ich wais got lat es nit vngrecht
Nur hapu vngund selb' g'pocht
Er hab g'schafft gut vnd edl dich
das tut auch gar wal fur mich
das du auch bist got sam gleich
des p'tzu dancke gemessn sein pullich
vnd nach der vnuist du dir yr gegon
zu der ewign dultu z'p'och
Als ein diend was ich die geaignt zu
vnd sam du sein waisn
vnd also was ich bevolh' die
mit behaertheit mem begie
selber habu zogn von sundign sacht
vnd die vntanig macht
mit hring' duert vnd fast zemen
vnd also mit mem willeu nenten
Als du dann selb' wais
der leib tut nicht and' gaitt
darub er rechtlich gross pen leit
wen er se sundu stat get
der leichna gar palo in wollust veld
wen du sel nicht wid' stellt

Darzu von sein plodichait
Ist ee vnuassn becaut
Dn wuzen mich In dem grab fressen
Nur war hm am reul ich wol vergessn
Ich mag die ygg nit mee sagen
Dm misserat muistu bewand vnd beschlagen
hie antwurt dn sel dem leichnam
Dn sel antwurt dem leichnam
Ich het sin war hm am dm
Dach wil ich leng disputiren mit die
Dent das zeit vnd weil ist geben mie
Du hast mir pütlich zu geredt
Vnd dn sthnd ganglich auf mich gelegt
D du duestigs flaysh du faulst as
Wo hastu geleert das
Ich merckh liegen vnd tragen kansen wol
Vnd naren tothait pyn vol
Du hast gredt In windt
Vnd dm wort so gewlich sind
Dach muss ich spech In der wachait
Dm begir vnd wollustichait
Dolt ich haud vnd standt
Vnd gegämpf mit manglai handt
Aber dm plod: eitel swachait
In wollust albeg becaut
Dn sind nicht walt merckh
Noch ettwas strenghait ludy
Vnd wen ich dich chesignd wolt
Als ich dan pütlich selte

